

# Machbarkeitsstudie e-Impfpass


Kathrin Trunner

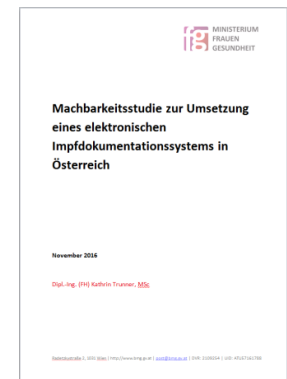
Abteilung Gesundheitstelematik, BMGF

15.03.2017

# Problematik & Hintergrund

- Impfstatus von Personen in Ö gegenwärtig meist unvollständig/nicht durchgängig dokumentiert, Dokumentation wird tw. verloren
- Konzepte, Studien und Vorschläge zum Thema e-Impfpass vorhanden
- Heterogene technische Systeme und Anwendungen
- Wiederholte Forderungen (LSD, WHO, BMGF Sektion III)
- 01/2017: Präs. Digital Roadmap Austria mit e-Impfpass 2019
- ELGA bietet technische Rahmenbedingungen bzw. Möglichkeiten zur Umsetzung

 Auftrag zur Erstellung einer  
„Machbarkeitsstudie zur Umsetzung eines elektronischen Impfdatensystems in Österreich“



# Ziele & Methodik

- **Bundesweite, einheitliche Dokumentation!**
- Untersuchung möglicher Implementierungsszenarien
- Als Entscheidungsgrundlage für die BMGF Leitung
- Methodik: Empirische Studie; aufbauend auf bestehenden Konzepten; Durchführung von Expertengesprächen; Review durch Fachabteilungen & Stakeholder

# Impfwesen AT

- Keine Impfpflicht, aber Impfeempfehlungen
- Seit 1998 Kinderimpfkonzept (bis 15 Jahre wichtigsten Schutzimpfungen kostenfrei)
- Ärzte nach § 51 Ärztegesetz dazu verpflichtet, Aufzeichnungen über die Anwendung von Arzneispezialitäten und der Identifizierung dieser sowie der jeweiligen Chargen zu führen
- Papiergebundener WHO-konformer Impfpass: Alle vorgenommenen Impfungen werden von dem behandelnden Arzt vermerkt.

# Potential I

- **Qualitätsverbesserung für den Bürger**
  - Optimierung des pers. Impfstatus (Übersicht)
  - Termin-Erinnerungssystem bzw. Recall-System
  - Orts- und zeitunabhängiger Zugriff auf Impfdaten,
  - Zeit- und Kostenersparnis (Klärung des Impfschutzes im Verletzungsfall bei Tetanus oder im Kontaktfall bei Masern)
  - Vermeidung von pot. Nebenwirkungen

# Potential II

- **Qualitätsverbesserung im Gesundheitswesen**
  - Optimierung der Durchimpfungsrate,
  - Bessere Auslastung/Planbarkeit,
  - Bessere Erreichbarkeit bei Epidemien:  
Flächendeckende Erfassung der Impfdaten
  - Auswertungen (Impfstatistik),
  - Steigerung der Kosteneffizienz

# Vorhandene Konzepte

- **ELGA Konzept** zum elektronischen Impfpass (2012)
- **Vorschlag e-Impfpass der Gesundheitsplattform Steiermark / Arbeitsgruppe Strukturveränderungen** (2010)
- **Positionspapier im Auftrag des HVB** durch Expertenrunde: Erwartungen und Anforderungen an einen elektronischen Impfpass unter Einbeziehung der e-card-Infrastruktur (2007)
- **Bericht e-Impfpass der SVC** in Anlehnung an den Bericht des Hauptverbandes (2008)
- **IHE Pharmacy Whitepaper** (2010)
- **HL7 Implementation Guide for Immunization Messaging** (2014)
- “Immunization Records and Consumer Access: An Emerging Model” **Whitepaper von der STC** (2011)

# Vorhandene Systeme

- Österreich:
  - Steirische Impfdatenbank, mednannyvac, Impf-Manager, Apo-App, Impfsys + viele weitere Arztpraxissoftwaresysteme, KIS
- Int.:

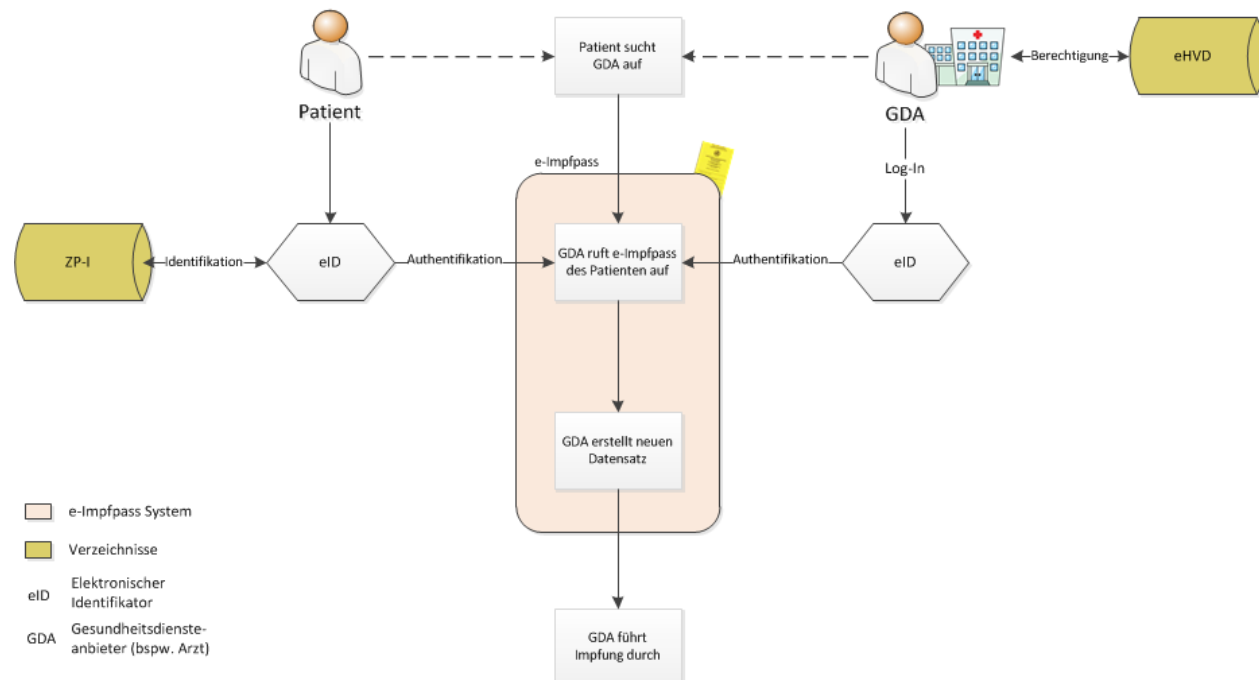
*Gelöscht – da vertraulich (seitens ECDC)*



# Use Cases

# Einzel-/Teilimpfung

- Ablauf:
  - Patient sucht GDA auf
  - Berechtigter GDA erhält Zugriff auf den e-Impfpass des Patienten
  - GDA erstellt neuen Datensatz
  - GDA führt Impfung durch
- Ablaufdiagramm Einzelimpfung mit Schnittstelle zum System:



# Reihenimpfung

- Schulimpfungen, Betriebsimpfungen, Impfkationen (Magistrat), Bundesheer,...
- Schwierigkeit Datensätze einzeln zu erstellen
- Möglichkeit zur vereinfachten Identifikation (ohne bPK-GH?):
  - Schulen: Schülerliste (elektronisch) und Ausweis/Bestätigung durch Lehrkraft
  - Betriebe: Anmeldung der Mitarbeiter + amtlicher Lichtbildausweis / Dienstaussweis

# Funktionalitäten

# Identifikation & Authentifizierung

- In Anlehnung an GTelG2012
- Patienten: Informationen aus Z-PI mittels
  - 1) eCard, 2) Bürgerkarte, 3) Identitätsnachweis für bereits gespeicherte Patienten, 4) Verordnung oder Zuweisung
  - Vereinfachte Möglichkeit (bei Reihenimpfungen)?
- GDA: Informationen aus eHVD mittels
  - 1) eCard, 2) Bürgerkarte, 3) el. Signaturen/Zertifikate
- Arzneyspezialität: ASP-Liste der AGES über Term-Server

# Datenerfassung

- Standardisierter Datensatz:
  - Produktname (und Hersteller)
  - Chargennummer des Impfstoffes
  - Zuordnung des Impfstoffes zu Infektionskrankheit(en)
  - Datum der Impfung
  - Teilimpfungsvermerk (welche Teilimpfung/Auffrischung)
  - Verabreichende Stelle, Impfarzt
- Zusätzliche Felder: Dokumentation des Einverständnisses, Titer-Bestimmung, Immunität (nach durchgemachter Erkrankung), vorangegangene Nebenwirkungen
- Data-Matrix Code: Fälschungsschutzrichtlinie EU 2011/62 + Verordnung EU 2016/161

# Altdatenbestand

- Möglichkeiten & Ideen:
  - Bereits elektronisch erfasste Impfdaten  
→ Übertrag
  - Manuelle Nachtragungen durch Ärzte & Patienten (versehen mit einer Markierung).  
Validierung durch Arzt bei nächstem Besuch
  - Scans & Fotografien
  - Schweizer Lösung: Kostenpflichtiges Service für den Nachtrag bestehender Datensätze

# Erinnerungsfunktion

- Automatisierte Erinnerungsfunktion
- Einrichtung durch GDA und Verwaltung der Kontaktdaten durch Impfpassinhaber
- Kommunikationskanäle: SMS, E-Mail, Post, elektronischer Eingang Bürgerportal
- Bei Arztbesuch: Persönlicher Hinweis auf ausstehende Impfungen/Auffrischungen und Einladung (nach Genesung)



# Datenauswertung

- ✓ Durchimpfungsraten auf Knopfdruck (Pandemie)
- ✓ Impfstatus von Schulkindern zu Beginn / bei Abgang
- ✓ Überwachung der Impfbestände (Engpässe, Verfallsdatum)
  
- Auswertung personenbezogener Daten nur mit entsprechender Gesetzesgrundlage:
  - EU-Datenschutz-Grundverordnung ist am 25.05.2016 in Kraft getreten und ab 25. Mai 2018 anwendbar
  - Erlaubt Auswertung von personenbez. Daten in Ausnahmefällen zu gesundheitlichen Zwecken, wie der Gewährleistung der öffentlichen Gesundheit...oder wenn die Verarbeitung im öffentlichen Interesse liegenden Archivzwecken, wissenschaftlichen historischen Forschungszwecken oder statistischen Zwecken dient.

# Zugangsmöglichkeiten

- GDA:
  - Integration in bestehende Systeme über Schnittstelle, SVC-Mehrwertdienst (für Partner)
  - Webportal

- Patienten:
  - Webportal über GHP



The screenshot shows the user interface of the German Health Portal (GHP) after a successful login. The navigation bar at the top includes links for HOME, INHALTE A-Z, GESUNDHEITSSYSTEM, LEXIKON, UBER UNS, SERVICES, and HILFE. The main content area displays a welcome message: "Herzlich willkommen" and "Sie haben sich erfolgreich in das öffentliche Gesundheitsportal eingeloggt!". Below this, it explains the Single Sign-On (SSO) principle and lists available applications: "ELGA-Portal (ELGA)" and "e-Impfpass". The "e-Impfpass" application is circled in red. On the right side, there is a search bar and a list of recent news items, including "Produktrückruf: Milupa Aptami" and "ToxHelp-App: Rasche Hilfe bei Vergiftungen".

e-Impfpass als eigene Anwendung im GHP

# Umsetzungsvarianten I

- Innerhalb von ELGA? Rechtl. Problembereiche!
  - 1) Lt. GTeIG 2012 Arbeitsmediziner, Amtsärzte und Schulärzte keine „ELGA-Gesundheitsdiensteanbieter“ → kein Zugriff auf ELGA-Gesundheitsdaten
  - 2) Medikationsdaten dürfen in ELGA maximal ein Jahr ab Abgabe gespeichert werden
  - 3) Verwendung von ELGA-Gesundheitsdaten wird im GTeIG 2012 auf bestimmte Anwendungsfälle (Behandlungszusammenhang, Ombudsstellen) beschränkt. Sekundärauswertung nicht erlaubt

# Umsetzungsvarianten II

- Vorteil Ansiedlung innerhalb von ELGA:  
Weiternutzung diverser Komponenten und Schnittstellen (Integration in ASW, Portale, etc.)
- Änderung rechtl. Rahmenbedingungen oder „Stand-Alone“ Lösung (mit ELGA-Komponenten)?

→ Kompatibilität (IHE, CDA)

→ Verwertung zentraler Komponenten

# Weiteres

# Schnittstellen

- ELGA Kompatibilität und Anbindung
- Bidirektionale Anbindung EMS
- Behördenportalverbund
- KIS, Labor- und Arztpraxissoftware

# Int. Reiseimpfpass

- Bestimmte Impfungen auf Verlangen im Impfpass der WHO vorzulegen
- Empfohlene Reiseimpfungen
- Nicht ersetzbar bei Grenzkontrollen

# Mögliche Umsetzung

- Konzeptentwicklung mit rechtl. Prüfung
- Zustimmung B, L, SV, Gem. (LSD-Konferenzen)
- Entwicklung der Teilkomponenten
- Pilotphase (Kinderärzte, Tropenmediziner)
- Roll-Out
- Erweiterung (z.B. App)



# Fazit & Ausblick

# USABILITY!

## Fazit

- Benutzerfreundlichkeit des Systems  
+ kein bzw. geringer Mehraufwand für  
Akzeptanz der GDAs essentiell!
- Anbindung bestehender Systeme
- Finanzierung: Betrieb, Entwicklungskosten  
+ Anschubfinanzierung



Empfehlung: e-Impfpass mit ELGA-  
Komponenten

# Ausblick

- Erhebungsphase beendet,  
Revisionsprozess durch Experten:  
Impfabteilung ✓, IT-Abteilung, ELGA, ...
- (Zusammenarbeit ECDC?)
- Übergabe / Präsentation BMGF Leitung
- Veröffentlichung angedacht
- Umsetzung je nach Entscheid der BMGF-  
Leitung

Kathrin Trunner – [kathrin.trunner@bmgf.gv.at](mailto:kathrin.trunner@bmgf.gv.at)

**VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT**